

# Gelungene Premiere in der Gallusstadt

Nur das Wetter spielt nicht mit – Schwimmen im Freibad wird zur Tortur – Rüdiger Barchfeld bester Mittelhesse

(lad) Eine gelungene Premiere. Der 1. Grünberger Sparkassen-Triathlon, der von der Agentur first wave in Zusammenarbeit mit der Stadt Grünberg ausgerichtet wurde und den Auftakt zum vier Wettkämpfe umfassenden Gecko-Mittelhessen-Cup bildete, war ein Erfolg. Hervorragend war die Ausrichtung in der Gallusstadt in puncto Zeitplan, Streckenabsteckung, attraktiver, aber anspruchsvoller Streckenwahl sowie Ergebnisverarbeitung und Unterhaltung im Start- und Ziel-Bereich um das Grünberger Freibad. Weniger hervorragend war allerdings das Wetter, das mit Temperaturen um 10 Grad Celsius und gegen Mittag einsetzendem Regen den ein oder anderen der 358 angemeldeten Athleten von einem Start abschreckte.

»Insgesamt ist die Veranstaltung ein Erfolg, deshalb ist für nächstes Jahr auch schon die Fortsetzung geplant«, erklärte Claudius Pyrlik von first wave, der als langjähriger Triathlet auch die Bedingungen realistisch einschätzen konnte: »Leider war vor allem das Wasser zu kalt, und da viele Einsteiger keinen Neopren-Anzug besitzen, war das Schwimmen für sie besonders hartes Brot.« Diese Einschätzung bestätigte die große Mehrheit der Starter, beispielsweise brachte der triathlon-erfahrene Dietzenbacher Göran Schmidt die gängige Meinung über das Grünberger Triathlon-Debit recht gut auf den Punkt: »Im Becken war es bitterkalt, zumal das Schwimmen ohnehin nicht meine Stärke ist. Auf dem Rad bin ich dann langsam aufgetaut und in Schwung gekommen. Die Laufstrecke war anschließend optisch sehr schön, aber durch das viele Auf und Ab sehr anstrengend. Aber da es ja »nur« ein Sprint war, kann man die Laufstrecke im nächsten Jahr auf jeden Fall so lassen«, war Schmidt wie seine Mitstarter im Ziel zwar einerseits völlig unterkühlt und erschöpft, andererseits aber durchaus zufrieden mit der Herausforderung, die er gerade erfolgreich hinter

sich gebracht hatte – schließlich sind Vertreter der Sportart Triathlon nicht umsonst dafür bekannt, dass sie das Extreme mehr fasziniert als das Leichte. In der Gesamtwertung wurde der für Spiridon Frankfurt startende Schmidt übrigens 16. (Männer und Frauen zusammen gewertet) und in seiner Altersklasse M35 Dritter, obwohl er einer der letzten der neun Sprintgruppen angehörte, die besonders unter dem Wetter zu leiden hatten.

Eingeteilt worden waren die Sprintteilnehmer in Blocks à ca. 20 Sportler, die gemeinsam auf die 500-Meter-Schwimmstrecke im Freibad gingen, anschließend die bergige 22-Kilometer-Radstrecke mit Wendepunkt nach Seenbrücke bewältigten und die malerische, aber steigungsreiche Fünf-Kilometer-Laufstrecke über den Marktplatz und durch das Brunntal zurück zum Schimmbad absolvierten.

Anschließend wurden die nacheinander gestarteten Gruppen nach Zielzeiten zum Gesamtergebnis zusammengerechnet. Bestimmt wurde die Szene von Athleten der Frankfurter Eintracht, die gleich die vier Erstplatzierten stellte. In einer Gesamtzeit von 1:03:06,2 Stunden siegte Christian Mittelsdorf, der beispielsweise 7:31 Minuten für das Schwimmen benötigte, in 35:02 Minuten schnellster aller Teilnehmer auf dem Rad war und schließlich noch 20:32 Minuten für die Laufstrecke benötigte. Damit verwies er seine Vereinskameraden Johannes Rosenberger (1:03:48,5 Stunden) und Yannick Obenauer (1:04:05,4) auf die Plätze zwei und drei.

Beste Starter aus Mittelhessen war Rüdiger Barchfeld von AS Lahnlaender Lahnau, der in 1:07:01,0 Stunden Gesamtsachter und Dritter in der M30 wurde. Erfolgreich war auch das Tri-Team Gießen, aus dessen Reihen Christoph Schmidt (1:10:16,5) als Gesamt-14. und Dritter der M25 sowie Dennis Wiegand (1:12:34,1) als Gesamt-19. und Zweiter der M20 überzeugten. Ihr

Vereinskamerad Gerhard Kühnl gewann in 1:18:31,0 Stunden die M60, während die Lahnauerin Kristina Zerfaß in 1:24:48,1 Stunden mit dem zweiten Platz in der W25 für das beste weibliche Resultat aus einheimischer Sicht sorgte. Schnellste Frau war die Frankfurterin Natascha Schmitt, die in hervorragenden 1:08:38,5 Stunden als Gesamtzwölfte das Gros aller Männer hinter sich ließ. Vor allem im Schwimmen (nur drei Männer waren schneller) und im Laufen (nur sechs Männer) überzeugte die 24-jährige Ausdauerspezialistin.

Im Angebot standen auch die Staffel, bei der drei Athleten ein Team bildeten, der Einsteigerlauf (200 Meter Schwimmen, 10 Kilometer Radfahren und 2,5 Kilometer Laufen) sowie die Schülerläufe, bei denen auf das Radfahren verzichtet wurde. Hier bewältigten die 11- bis 15-Jährigen dieselben Distanzen wie die Einsteiger, die Jüngeren schwammen 50 Meter und liefen 1000 Meter. Für mittelhessische Erfolge sorgten hier die Teilnehmer des ASC Licher Wald. In der älteren Schülerklasse landeten der für Lich startende Wiesacker Niklas Harsy und Jana Becker in 16:04,1 bzw. 16:31,0 Minuten einen Doppelsieg, während in der jüngeren Altersgruppe ihre Vereinskameraden Tim Becker und Yasmina Harsy auf den Plätzen drei (7:44 Minuten) und vier (7:48) landeten, auch wenn die Zehnjährige bei ihrem insgesamt zweiten Swim&Run ihren Kameraden eigentlich im Sprint über die Ziellinie abgehängt, zu ihrem Frust aber den Zeitmesschip nicht über den Zielsensor geführt hatte, sodass sie dadurch einen Platz versenkte.

Bereits in der kommenden Woche ist in Butzbach der zweite Lauf des Gecko Mittelhessen-cups, der aufgrund der guten Organisation und Resonanz mit großer Wahrscheinlichkeit auch im kommenden Jahr seinen Weg wieder nach Grünberg finden wird.

## Grünberger Triathlon in Zahlen

**Sprint** (500 m Schwimmen / 22 km Rad / 5 km Laufen): 1. Christian Mittelsdorf (Eintr. Frankfurt) 1:03:06,20 Stunden (1. M30), 8. Rüdiger Barchfeld (Lahnlaender Lahnau) 1:07:01,00 (3. M30), 12./beste Frau Natascha Schmitt (Eintr. Frankfurt) 1:08:38,50 (1. W20), 14. Christoph Schmidt 1:10:16,50 (3. M25), 19. Dennis Wiegand (beide Tri-Team Gießen) 1:12:34,10 (2. M20), 54. Mario Desch (Sommerbiathlon Laubach) 1:17:52,60 (6. M25), 55. Gerhard Kühnl (TriTeam Gießen) 1:18:31,00 (1. M60), 60. Andreas Seum (TSV Villingen) 1:19:42,60 (8. M40), 65. Klaus Triebert (TSV Groß-Eichen) 1:20:20,40 (11. M40), 69. Carsten Hellweg (LGV Marathon Gießen) 1:21:29,10 (11. M45), 72. Tom Stein (Feuerwehr Grünberg) 1:23:19,30 (8. M20), 78. Kristina Zerfaß (Lahnlaender Lahnau) 1:24:48,10 (2. W25), 114. Gerhard Mietz (SG Fronhausen) 1:40:20,60 (2. M60), 123. Ulrike Rühl 1:44:29,40 (3. W45), Marie-Luise Rühl (beide Grünberg) 1:50:49,20 (2. W20).

**Schüler/Einsteiger** (200 m / 10 km / 2,5 km): 1. Till Jarczyk (Eintr. Frankfurt) 40:40,30 Minuten, 4. Sven Hahn (Bender) 44:22,30, 6. Sören Heine (TSG Leihgestern) 51:31,50.

**Schüler 11 bis 15 Jahre** (Swim & Run): 1. Niklas Harsy 16:04,00, 2. Jana Becker (beide ASC Licher Wald) 16:31,00

**Schüler 6 bis 10 Jahre** (Swim & Run): 1. Fabian Jung (Grundschule am Diebesturm) 7:11,00 Minuten; 3. Tim Becker, 7:44,00, 4. Yasmina Becker (beide ASC Licher Wald) 7:48,00, 5. Kevin Reining (GS Diebesturm) 8:22,00, 6. Fabrice Römer (FSV Lumda) 8:57,00, 8. Samuel Wardzala 8:59,30, 9. Eva Mäder 10:28,60, 10. Madelaine Römer (alle GS Sonnenberg) 10:38,20.

**Staffeln:** 1. Guess who's back? 1:09:39,60, 2. Feuerwehr Grünberg (Fink, Klös, Peppler) 1:17:35,60, 3. Joy Magic Run (Römer, Dapper, Suhr) 1:22:03,30, 4. Pohlheim (Achter, Bappert, Coleman) 1:22:44,60.



FÜR DIE SCHÖNHIT der Grünberger Altstadt hat Frauen-Siegerin Natascha Schmitt (Eintracht Frankfurt) wohl keinen Blick. (Foto: Vogler)